

HL. MARKUS 25. APRIL EVANGELIST

Johannes mit dem Beinamen Markus (Apg 12,12) war der Sohn der Maria, in deren Haus sich die Urgemeinde von Jerusalem versammelte. Er begleitete seinen Verwandten Barnabas und den Apostel Paulus auf der ersten Missionsreise, kehrte aber, als sie in Perge in Pamphylien ankamen, allein nach Jerusalem zurück (Apg 13,13). Es scheint, dass er den Mut verloren hatte. Auf die zweite Missionsreise wollte Paulus ihn nicht mehr mitnehmen. Später finden wir ihn wieder bei Paulus (Phlm 24; Kol 4,10; 2 Tim 4,11). Dann war er Begleiter des Petrus in Rom. Petrus-Erinnerungen sind auch in dem nach Markus benannten Evangelium zu erkennen, das sicher vor der Zerstörung Jerusalems (70 n. Chr.) geschrieben wurde. - Nach der Überlieferung soll Markus die Kirche von Alexandrien gegründet und geleitet haben und dort als Märtyrer gestorben sein. Seine Reliquien kamen im 9. Jahrhundert auf abenteuerliche Weise nach Venedig, wo ihm die Hauptkirche (Markus-Dom) geweiht ist.

ERÖFFNUNGSVERS

Mt 16, 15

Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet der gesamten Schöpfung das Evangelium. Halleluja.

TAGESGEBET

Herr, unser Gott, du hast den heiligen Markus auserwählt, durch das Wort des Evangeliums dein Heil zu verkünden. Gib, dass wir gläubig auf die Botschaft hören und unserem Herrn Jesus Christus in Treue nachfolgen, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

ERSTE LESUNG

1 Petr 5, 5b-14

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus

Brüder! Begegnet einander in Demut! Denn Gott tritt den Stolzen entgegen, den Demütigen aber schenkt er seine Gnade. Beugt euch also in Demut unter die mächtige Hand Gottes, damit er euch erhöht, wenn die Zeit gekommen ist. Werft alle eure Sorge auf ihn, denn er kümmert sich um euch. Seid nüchtern und wachsam! Euer Widersacher, der Teufel, geht wie ein brüllender Löwe umher und sucht, wen er verschlingen kann. Leistet ihm Widerstand in der Kraft des Glaubens! Wisst, dass eure Brüder in der ganzen Welt die gleichen Leiden ertragen müssen! Der Gott aller Gnade aber, der euch in Christus zu seiner ewigen Herrlichkeit berufen hat, wird euch, die ihr kurze Zeit leiden müsst, wieder aufrichten, stärken, kräftigen und auf festen Grund stellen. Sein ist die Macht in Ewigkeit. Amen. Durch den Bruder Silvanus, den ich für treu halte, habe ich euch kurz geschrieben; ich habe euch ermahnt und habe bezeugt, dass dies die wahre Gnade Gottes ist, in der ihr stehen sollt. Es grüßen euch die Mitauferwählten in Babylon und mein Sohn Markus. Grüßt einander mit dem Kuss der Liebe! Friede sei mit euch allen, die ihr in Christus seid.

ANTWORTPSALM

Ps 89 (88), 2-3.6-7.16-17 (R: 2a)

R Von den Taten deiner Huld, o Herr, will ich ewig singen. - R

(GL 496)

- 2 Von den Taten deiner Huld, Herr, will ich ewig singen,
bis zum fernsten Geschlecht laut deine Treue verkünden.
3 Denn ich bekenne: Deine Huld besteht für immer und ewig;
deine Treue steht fest im Himmel. - (R)
6 Die Himmel preisen, Herr, deine Wunder
und die Gemeinde der Heiligen deine Treue.
7 Denn wer über den Wolken ist wie der Herr,
wer von den Göttern ist dem Herrn gleich? - (R)
16 Wohl dem Volk, das dich als König zu feiern weiß!
Herr, sie gehen im Licht deines Angesichts.
17 Sie freuen sich über deinen Namen zu jeder Zeit,
über deine Gerechtigkeit jubeln sie. - R

VI. Ton

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: 1 Kor 1, 23a.24b

Halleluja. Halleluja. Wir verkündigen Christus als den Gekreuzigten: Gottes Kraft und Gottes Weisheit. Halleluja.

EVANGELIUM

Mk 16, 15-20

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

In jener Zeit erschien Jesus den Elf und sprach zu ihnen: Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen! Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden. Und durch die, die zum Glauben gekommen sind, werden folgende Zeichen geschehen: In

meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden; wenn sie Schlangen anfassen oder tödliches Gift trinken, wird es ihnen nicht schaden; und die Kranken, denen sie die Hände auflegen, werden gesund werden. Nachdem Jesus, der Herr, dies zu ihnen gesagt hatte, wurde er in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes. Sie aber zogen aus und predigten überall. Der Herr stand ihnen bei und bekräftigte die Verkündigung durch die Zeichen, die er geschehen ließ.

FÜRBITTEN

Jesus Christus, der das Evangelium Gottes verkündete, bitten wir:

- Steh den Glaubensboten bei, dass sie kraftvoll das Evangelium vom Frieden verkünden.

A.: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Lass nicht zu, dass der Predigt des Evangeliums ein Hindernis in den Weg gelegt wird.

- Erleuchte die Leidenden, dass sie aus dem Evangelium neue Kraft schöpfen.

- Hilf uns, dass wir auf das Evangelium hören und ihm gehorchen.

Barmherziger Gott, du hast den heiligen Markus zu einem einzigartigen Dienst am Evangelium gerufen. Durchdringe mit dem Geist dieser Botschaft unser Leben durch Christus, unseren Herrn. **A.:** Amen.

GABENGEBET

Herr, unser Gott, am Fest des heiligen Evangelisten Markus, den du in deine Herrlichkeit aufgenommen, bringen wir das Opfer des Lobes dar. Lass in deiner Kirche die Verkündigung des Evangeliums nie verstummen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

KOMMUNIONVERS

Mt 28, 20

So spricht der Herr: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt. Halleluja.

SCHLUSSGEBET

Allmächtiger Gott, das Brot des Lebens, das wir von deinem Altar empfangen haben, heilige uns. Es festige uns im Glauben an die Frohe Botschaft, die der heilige Markus verkündet hat. Darum bitten wir durch Christus, ...

IMPULS

Heute feiern wir den Festtag des Hl. Markus. Oben im Text finden Sie eine kleine Zusammenfassung über seine Bedeutung im Neuen Testament.

In der Apostelgeschichte (12,12) heißt es, dass Petrus und die junge Gemeinde in Jerusalem sich im Haus der „Maria, der Mutter des Johannes mit Beinamen Markus“ zum Gebet versammelten. Petrus ist dann wohl eine Art Lehrer oder Katechet für Markus geworden. Er machte ihn mit der Botschaft Jesu vertraut und nannte ihn deshalb „seinen Sohn“. Es heißt, dass Markus als Grundlage für sein Evangelium vieles verarbeitete, das er von der Predigt des Petrus aufgenommen hatte.

Mir gefällt es, wie Petrus seinen Brief (s.o.) abschließt. Er ermutigt die Christen, die wohl erst vor kurzem zum Glauben gekommen sind, in den Anfechtungen Stand zu halten. Diese Anfechtungen sind wahrscheinlich keine blutigen Verfolgungen gewesen, sondern eher das, was wir heute Mobbing und Diskriminierung nennen würden. Petrus ermahnt sie, demütig zu sein, und er erinnert sie daran, dass sie in ihren konkreten Leiden etwas sehen können, was sie mit vielen Christen an anderen Orten verbindet.

Ich glaube das kann uns auch heute helfen. In einer Zeit, in der es uns nicht möglich ist, zum Gottesdienst in großer Zahl zusammen zu kommen, können wir aus unseren Wohnungen eine Hauskirche machen, wo wir uns um einen Tisch wie um einen Altar versammeln. Heute sagte mir eine junge Frau, die bald heiraten möchte, dass sie begonnen hat, draußen Blumen zu sammeln und den Tisch zu schmücken, bevor sie mit ihrem Zukünftigen das Evangelium liest und sie sich darüber austauschen.

In der Zeit des Markus hat man sich mittels Briefen über große Entfernungen hinweg ausgetauscht und am Schicksal der anderen Anteil genommen. Heute tun wir das telefonisch, über WhatsApp oder Zoom. Und wie damals sind wir auch heute aufgefordert, unseren Glauben miteinander zu teilen, einander zu ermutigen und Hoffnung zu machen.

REZEPT

Nun, vielleicht geht es Ihnen da wie mir. Ein leckeres warmes Essen ist ein echter Seelentröster und kann jede Stimmung heben, besonders wenn man es mit Freunden genießt. **Dazu habe ich ein traditionelles Rezept gefunden, dass der Doge von Venedig am Markustag (25. April) besonders gerne gegessen hat.** Es nennt sich **Risibisi!**

Man nehme:

360 g Risotto Reis

1 kg Erbsen

1 Zwiebel

40 g Butter

Olivenöl

50 g Speck

1,5 l Gemüsebrühe

Petersilie

Parmesan

Salz

Schwarzer Pfeffer

Die Erbsen schälen (ich nehme Tiefkühlerbsen). Die zuvor zubereitete Gemüsebrühe erhitzen, die Petersilie abzupfen und hacken, den Speck in Würfel schneiden. In einem Topf die fein gehackte Zwiebel mit der Hälfte der Butter und zwei Esslöffeln Öl anbraten und bei schwacher Hitze etwa zehn Minuten anschwitzen.

Dann den Speck hinzufügen, bräunen und die gehackte Petersilie hinzufügen. Nach ein paar Minuten die Erbsen mit einem Esslöffel Öl hinzufügen, dann die Brühe aufgießen und 5 Minuten köcheln. Sobald die Brühe wieder kocht, den Reis hinzugeben und salzen. Nach Packungsangabe kochen (meistens 15 Minuten). Rühren nicht vergessen!

Gegen Ende des Garvorgangs die andere Hälfte der Butter, den geriebenen Parmesan, den Pfeffer und, nach Geschmack, noch weitere Petersilie hinzufügen. Noch einmal gut umrühren und das Risibisi heiß servieren.

(Das Rezept ist aus dem italienischen übersetzt, es gibt sicher noch jede Menge Varianten im Internet. Ich werde es morgen auch zubereiten. Hoffentlich gelingt es!)

Ihr PV Christoph Lintz